Mitteilungen

über die Verhandlungen des Landtags

II. Kammer

Nr. 54 Dresden den 9. Oktober 1916

(A) **54. Sitzung.**

Montag den 9. Oktober 1916, nachmittags 1/2 6 Uhr.

Seite

Registrandenvortrag Nr. 648 . . . . . 1611 C

Ermächtigung des Präsidenten zur Beileidserklärung beim Ableben des Präsidenten der Bayerischen Kammer der Abgeordneten, Geheimen Rates Ritter v. Orterer, Exzellenz . . 1611 C

Entschuldigung . . . . . 1611 C

Erklärung des Abgeordneten Sindermann namens der sozialdemokratischen Fraktion gegen die in der Ansprache des Präsidenten Dr. Vogel in der Sitzung vom 2. Oktober 1916 empfohlene Kriegführung . . . . . 1611 D

Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation A zu dem mittels **Königlichen Dekrets Nr. 30** vorgelegten Entwurf (B) eines Gesetzes über die **Zusammenrechnung des Einkommens und Vermögens der Ehegatten bei den direkten Staats- und Gemeindesteuern.** (Drucksache Nr. 341.) 1612 A

Döhler (Nl.), Berichterstatter . . . . . 1612 A

Feststellung der Zeit und der Tagesordnung für die nächste Sitzung . . . . . 1616 C

Präsident:
Dr. Vogel.

Am Ministertische:

Die Herren Staatsminister DDr. Beck, Dr. Graf Vitzthum v. Eckstädt und v. Seydewitz und die Herren Regierungskommissare Wirklicher Geheimer Rat Dr. Schroeder, Geheimer Rat Dr. Schmaltz, Geheime Regierungsräte Dr. Hartmann und Thiele, Geheimer Finanzrat Dr. Böhme und Finanzamtmann Dr. Leyser.

Anwesend 89 Kammermitglieder.

Präsident Dr. Vogel eröffnet die Sitzung um 5 Uhr 44 Minuten. (C)

Präsident: Die Sitzung ist eröffnet.

Ich bitte um Vortrag der Registrande.

(Nr. 648.) Telegramm des Kammerbureaus in München, betreffend das Ableben des Präsidenten der Bayerischen Kammer der Abgeordneten, Geheimen Rates, Ritter v. Orterer, Exzellenz.

Präsident: Ich bitte, das Telegramm vorzulesen.

Sekretär Dr. Schanz (liest):

„Kammerpräsident Exzellenz v. Orterer gestern hier verschieden. Im Auftrage: Kammerbureau. Will."

Präsident: Ich erbitte mir im Auftrage des Direktoriums die Ermächtigung, unser Beileid an dem Verluste, der die Bayerische Kammer betroffen hat, auszusprechen.

Entschuldigt ist für heute Herr Abgeordneter Bauer wegen dringender Geschäfte.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wünscht Herr Abgeordneter Sindermann das Wort zu einer Erklärung. (D) Er hat das Wort.

Abgeordneter Sindermann: Herr Präsident! Sie haben in der Sitzung dieses Hauses am 2. Oktober 1916 eine Kriegführung empfohlen, die in ihren Folgen den gegenwärtigen Krieg ins Endlose zu verlängern und uns neue Feinde zu schaffen geeignet ist.

Die sozialdemokratische Fraktion lehnt jede Gemeinschaft mit dem Inhalt dieses Teiles der Rede entschieden ab; sie hält es auch nicht mit der Stellung des Präsidenten für vereinbar, die Wünsche einer gewissen Kriegspartei zu propagieren.

Sollten sich solche Vorkommnisse wiederholen, so würde die sozialdemokratische Fraktion dagegen sofort öffentlich Widerspruch erheben.

(Bravo! links.)

Präsident: Ich habe darauf nur zu erwidern, daß es mir selbstverständlich nicht eingefallen ist, die Wünsche einer einseitigen Richtung vorzutragen, die den Krieg

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden